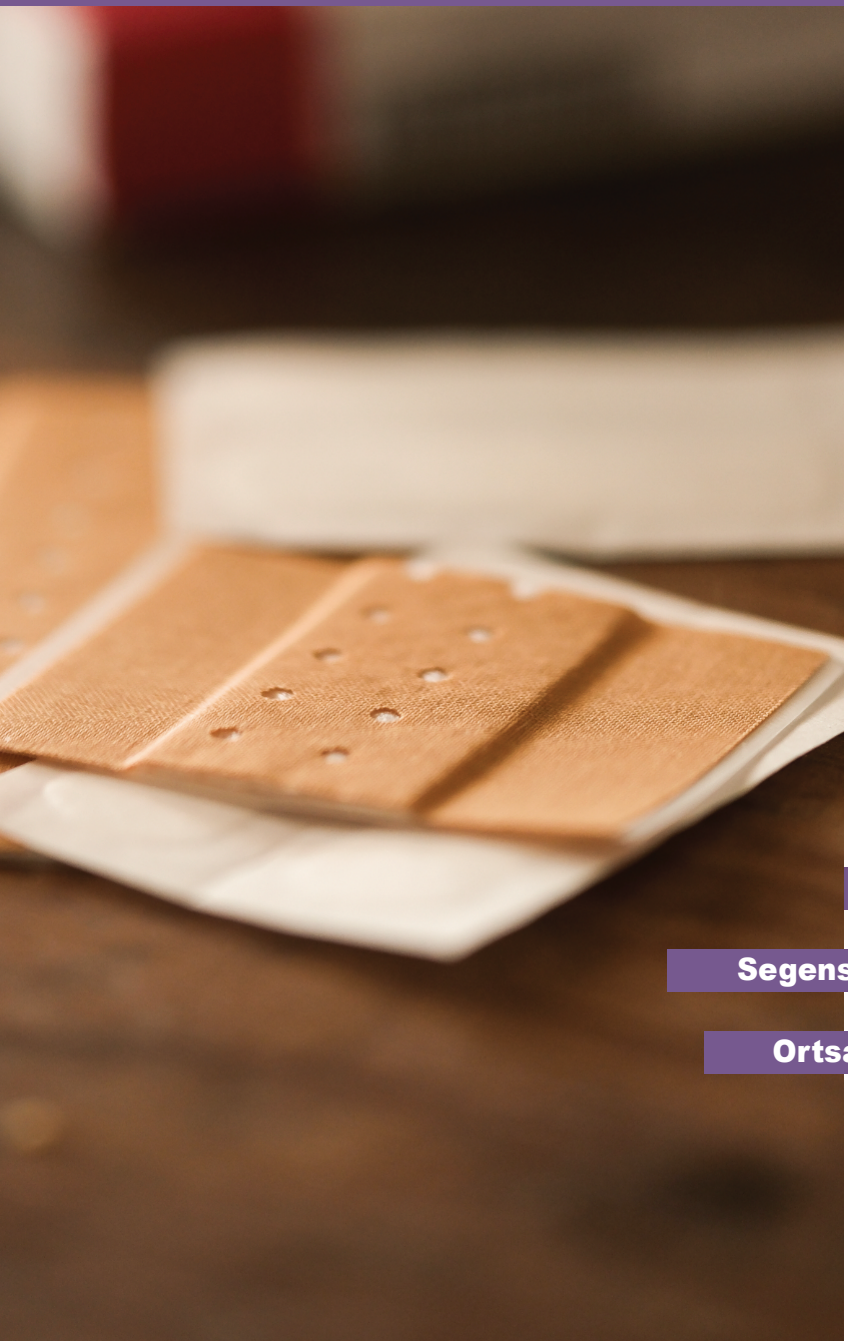
GemeindeBrief

Ev. Bodelschwingh-Kirchengemeinde Wiesbaden-Kloppenheim/Heßloch



Oktober und
November 2026



Frieden

Segensgemeinde

Ortsausschuss



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Monatsspruch für den Oktober 26 lautet: **Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!** Er findet sich in der Bibel, im Brief an die Gemeinde in Galazien, heutige Türkei, im Bergland. Etwa 2000 Jahre alt, und doch zeitlos. Auch uns heute hat der Brief eine Menge zu sagen.
Es ist ein leidenschaftlicher Brief, den Paulus hier schreibt, mit aller Energie verteidigt er die christliche Freiheit gegen jede Form der Gesetzlichkeit. Was ist damit gemeint? Die Christen damals sollen frei leben, alles Nötige ist durch Christus getan und erfüllt. Das sollen sie festhalten, daran sollen sie sich festhalten und nicht religiöse Gesetze, Speisevorschriften, Feiertage etc. halten. Das alles gilt nicht für sie und steht auch dem Glauben entgegen. Nur auf den Glauben kommt es an.

Diese Zeilen schreibe ich zwischen den Wahlen, Sachsen-Anhalt hat gewählt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin werden dies in einer Woche tun. Es ist auch nach dem 11. September 2026. Die Anschläge damals teilen die Welt ein in ein Vorher und Nachher. Die Tagespolitik will ich nicht zum Thema machen, da kenne ich mich bei weitem nicht aus, es gibt auch in den Medien genug Stimmen dazu.

Schreiben will ich über den Glauben, über Gott und die Freiheit, die durch Christus erworben wurde.

Zur Freiheit sind wir befreit und berufen. Christus hat dies für uns erreicht. Nur für uns? Ich denke nicht. Diese Freiheit gilt für alle Menschen zu allen Zeiten. Dann sind auch die anderen dazu berufen und befreit. Das sollten wir mit Leben füllen. Ein Geschenk ist uns gemacht. Das sollten wir wissen. Unsere Freiheit ist kostbar und es ist auch die Freiheit der Andersdenkenden.

Unser Gott wird uns fragen, am Ende der Zeit, was wir mit diesem Geschenk gemacht haben.

Welche Freiheit gilt uns heute?
Ich denke, die Freiheit, die uns zugesprochen ist, ist die Freiheit von der eigenen Vergangenheit. Diese hat keine Macht über uns. Wir sind frei, z.B. von der Vergangenheit. Was hinter uns liegt, hat keinen Einfluss auf die Gegenwart. Dazu sind wir durch Jesus Christus befreit. Wer in Ihm ist, ist eine neue Kreatur. Das Alte ist überwunden, siehe, Neues ist geworden. Wir haben Frieden mit Gott. Das bedeutet auch, Frieden im Herzen zu haben.

Frei sind wir ebenfalls von der Schuld. Schuld ist auch so ein Begriff aus der Bibel und aus der Kirche. Was ist damit gemeint? Wir, als Menschen, bleiben zurück. Zurück hinter unseren Ansprüchen und zurück hinter Gottes Ansprüchen. So entsteht Schuld. Die Frage ist, wie wir damit umgehen. Verdrängen wir? Schieben wir es auf die Anderen? Da bieten sich ja einige an: die Umstände, die Eltern oder Erziehung, um nur einiges zu nennen. Oder sagen wir: Ja, ich war es. Und es tut mir leid, ungeschehen kann ich es nicht mehr machen. Aber ich vertraue auf Gott, gehe mit meiner Schuld zu Ihm, zu Jesus, bringe Ihm mein Versagen. Wer sich so ausdrückt, hat die Vergebung auf seiner Seite. Vergebung bedeutet, Frieden mit Gott zu haben. Der Schöpfer ist auch der liebevolle Vater, ein idealer Vater, den nicht kümmert, was bisher war. Der Schöpfer nimmt Seine Kinder an, wie sie sind. Nimmt uns an, wie wir sind.

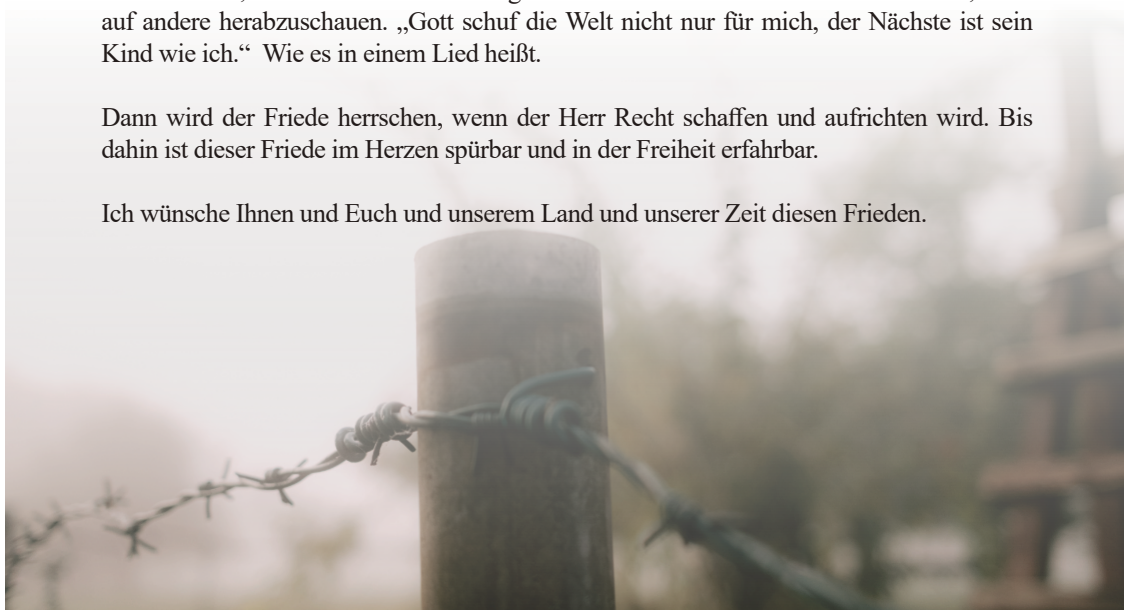
Weder die Vergangenheit noch die Schuld hat Macht über uns. Beides hat keinen Einfluss auf die Gegenwart. Dazu sind wir durch Jesus Christus befreit. Wir haben Frieden mit Gott. Das bedeutet auch, Frieden im Herzen zu haben.

Es ist Gott, der richtet. Dies sagt auch der Monatsspruch für den November: **Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.**

Gott richtet. Er entscheidet, was richtig ist und was falsch ist. Er hat den Überblick. Und das Wissen. Ich habe das nicht. Ich kann nur für mich das Geschenk annehmen, frei sein und darauf achten, mich nicht wieder einfangen zu lassen. Ich muss und darf auch lernen, nicht auf andere herabzuschauen. „Gott schuf die Welt nicht nur für mich, der Nächste ist sein Kind wie ich.“ Wie es in einem Lied heißt.

Dann wird der Friede herrschen, wenn der Herr Recht schaffen und aufrichten wird. Bis dahin ist dieser Friede im Herzen spürbar und in der Freiheit erfahrbar.

Ich wünsche Ihnen und Euch und unserem Land und unserer Zeit diesen Frieden.



Kloppenheim

Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Landfrauen

Sonntag, 11. Oktober
Kein Gottesdienst in Kloppenheim

Sonntag, 18. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 25. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 1. November
17.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 8. November
10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 15. November
14.00 Uhr Ökumenischer Friedensgottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Chor von St. Birgid

Sonntag, 22. November
10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
Pfarrerin Spinola

Sonntag, 29. November
11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt zum 1. Advent
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Team

ENDE der Sommerzeit



25. Oktober 2026
Uhren um eine Stunde zurückstellen

Heßloch

Sonntag, 4. Oktober
9.30 Uhr Ökumenischer Kerbegottesdienst in der Turnhalle
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 18. Oktober
9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 8. November
9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Manuela Koch

Sonntag, 15. November
14.00 Uhr Ökumenischer Friedensgottesdienst in der Kirche
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Chor von St. Birgid

Sonntag, 22. November
9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Sonntag, 29. November
11.00 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt zum 1. Advent in der Kirche
Pfarrerin Eva-Maria Spinola und Team

ENDE der Sommerzeit



25. Oktober 2026
Uhren um eine Stunde zurückstellen



Erntedank in Kloppenheim und Heßloch

Dieses Jahr war für alle, die hier bei uns auf die eigene Ernte oder auf die Einnahmen aus dem Verkauf der eigenen Ernte angewiesen sind, ein schweres Jahr. Und auch für die, die sich aus Freude, aus Familien-Tradition, als wirtschaftliches Zubrot oder aus Achtung vor der Schöpfung bei Saat und Ernte engagieren, gab es – im wahrsten Sinn des Wortes – „Durststrecken“ und vergebliche Mühe.

Und doch haben wir genug zu essen. „Gott sei Dank!“ So wollen wir es in unseren Festgottesdiensten zum Erntedank auch sagen und zeigen.

In Kloppenheim feiern wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Landfrauen am Sonntag, dem **4. Oktober** um 10.30 Uhr. Für Beiträge zum Schmücken der Kirche sind wir dankbar. Sie können am Samstag Vormittag an der Kirchentür abgestellt werden und kommen nach dem Gottesdienst der Wiesbadener Tafel zugute.

In Heßloch ist am 4. Oktober Kerb mit Kerbegottesdienst. Darum feiern wir Erntedank dort 14 Tage später, am **18. Oktober**. Spenden finden dort vor dem oberen Gemeindehaus-Eingang Platz. Auch sie kommen dann zur Wiesbadener Tafel.

Ökumenischer Gottesdienst zur Heßlocher Kerb

Es ist eine schöne Tradition: Am Sonntag, dem **4. Oktober** feiern wir in Heßloch um 9.30 Uhr einen Gottesdienst zur Kuckucks-Kerb in der Turnhalle. Alle sind herzlich dazu eingeladen! Und wer Lust hat, kann anschließend gleich zum Frühschoppen bleiben und sich von der Heßlocher Kerbegesellschaft verwöhnen lassen bis zum Fest-Umzug.



Ökumenischer Friedensgottesdienst am Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr schauen wir mit Betroffenheit auf die Geschichte Deutschlands. Wir schauen mit großer Sorge auf die Wirklichkeit unserer Welt in der Gegenwart, auf die schwelenden und die offenen Konflikte; auf Gewalt und Grausamkeit, die mit unfassbaren Begründungen „gerechtfertigt“ werden sollen. Und es kann uns nicht gleichgültig sein, wenn eigene Selbstverherrlichung und Herabwürdigung anderer wieder zum Zukunftskonzept erklärt werden.

Darum feiern wir wieder am Volkstrauertag am **15. November** um 14 Uhr einen Friedensgottesdienst, der vom Chor von St. Birgid unter Leitung von Roman Bär mitgestaltet wird.

Anschließend an den Gottesdienst findet die Gedenkstunde zum Volkstrauertag auf dem Ferrutius-Platz statt.

Kaffeetrinken und Basar am Volkstrauertag

Am Nachmittag des Volkstrauertages (**15. November 2026**) ist ab 14 Uhr wieder das Begegnungscafé im Gemeindehaus Kloppenheim geöffnet und lädt herzlich ein zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und kleinen Einkäufen an den Basar-Ständen, z.B. der „Strickliesel“. Die Strickliesel gehören zu einer privaten Obdachloseninitiative und waren schon zwei mal auf dem Basar.

Weiter lädt Renate Munder mit Nähsachen ein und es wird im Rahmen des Bücherstandes auch kleine Geschenke und Papierschmuck aus Uganda sowie Kunstgegenstände, hauptsächlich Drucke, von Uschi Kusay-Merkle geben.

Eventuell kommen noch Sachen des vergangenen Basars dazu.

Es gibt also viel zu sehen und auszuwählen, neben Kaffee und Tee und Kuchen. Herzlich Willkommen, wir freuen uns sehr über Besucher.

Gottesdienst mit Totengedenken am Ewigkeitssonntag

Wie in jedem Jahr, wollen wir am Ewigkeitssonntag (22. November) in den Gottesdiensten noch einmal der Menschen gedenken, die aus unserer Kirchengemeinde seit dem Ewigkeitssonntag vorigen Jahres gestorben sind.

Die Gottesdienste sind am **22. November 2026** um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Heßloch und um 10.30 Uhr in der Kirche in Kloppenheim. Wir feiern dabei auch das Abendmahl, bei dem alle willkommen sind, unabhängig von Konfession und Kirchen-Zugehörigkeit.

Gottesdienst für Jung und Alt am 1. Adventssonntag

Am ersten Adventswochenende wird sich der Ferrutius-Platz wieder mit den Ständen des Kloppenheimer Weihnachtsmarktes füllen – mit fröhlichen Menschen und duftenden Speisen und Getränken.

Am Sonntag, dem 29. November 2026 ist der 1. Advent. Das ist ein schöner Anlass, um 11.00 Uhr in der Kirche einen Gottesdienst für Jung und Alt zu feiern.

Wir laden herzlich dazu ein!

Auch immer wieder zu empfehlen, die Veranstaltungen unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau:

https://www.ekhn.de/themen/wieder-wundern

Neues aus der Segensgemeinde

Seit zweieinhalb Jahren schon arbeiten ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter aus den zehn Orten Kloppenheim + Heßloch, Bierstadt, Auringen, Naurod, Igstadt, Medenbach, Erbenheim, Breckenheim und Wildsachsen, zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern aus diesem Bereich, in verschiedenen Arbeitsgruppen an unserer gemeinsamen Zukunft als Segensgemeinde. Viele von ihnen sind bestimmt von der Einsicht, dass die eigenen Kirchengemeinde im einzelnen Dorf inzwischen so klein geworden ist und so wenige Aktive in der Gemeinde für immer schwierigere Aufgaben hat, dass die Zukunft nur in der Gemeinschaft mit anderen Orten gelingen kann. Von den fehlenden Pfarrpersonen und dem schwindenden Geld ganz zu schweigen. Sie haben für sich entschieden, dass sie auf dem Weg des Zusammenkommens lieber so viel wie möglich selbst mitgestalten wollen, statt nur „Opfer“ von Entscheidungen zu sein, die „da oben“ getroffen werden. Sie wollen nicht warten, bis etwas gar nicht mehr anders geht, sondern es mit in die Hand nehmen - auch wenn es viel Arbeit und schlaflose Nächte macht.

Inzwischen sind wir weit vorangekommen auf unserem Weg. Nicht weit genug, wenn wir darauf schauen, dass am 1. Januar 2027 die „Evangelische Segensgemeinde Wiesbaden“ entstehen wird. Aber das ist wie bei einem Umzug: Irgendwann ist die alte Wohnung fristgerecht gekündigt und das Umzugsunternehmen bestellt. Dann droht man manchmal an dem zu verzweifeln, was vorher noch alles erledigt werden muss. Doch auch darin ist es mit unserem Gemeinde-Zusammenschluss wie bei einem Umzug: Es hilft nichts, sich klagend hinzusetzen, sondern nur, den Berg tapfer abzuarbeiten.

Ein paar Zwischen-Etappen können wir schon feiern:
- Die Gründungsurkunde für unsere Evangelische Segensgemeinde Wiesbaden ist aus Darmstadt gekommen, und die Siegel für die neue Gemeinde sind bestellt.
- Die Gemeindesekretärinnen aus den einzelnen Orten haben erklärt, dass sie so bald wie möglich in ein gemeinsames Gemeindebüro ziehen und dann die Arbeit und die Bürozeiten gut untereinander aufteilen wollen. Dafür soll das ehemalige Pfarrhaus in Naurod als „Zwischenquartier“ eingerichtet werden, bis das Gemeindehaus in Bierstadt entsprechend umgebaut und saniert ist.
- Mehrere Arbeitsgruppen sitzen derzeit an den Satzungen oder Geschäftsordnungen für den neuen Kirchenvorstand und für die Ortsausschüsse.
- Eine weitere Arbeitsgruppe

erarbeitet gemeinsam mit der Regionalverwaltung den gemeinsamen Haushaltsplan aus den zehn Einzel-Haushalten.
- Ein Teil des Verkündigungsteams (Das sind die Pfarrerinnen und Pfarrer gemeinsam mit Gemeindepädagoge Sören Dibbern und Kirchenmusiker Thomas Schwarz.) entwickeln gerade ein neues Konzept für den Konfirmanden-Unterricht. Die Jugendlichen können dann zwischen verschiedenen Konfi-Kursen in der Segensgemeinde wählen, unabhängig von ihrem Wohnort.
- Ebenfalls im Verkündigungsteam suchen wir nach Wegen, wie wir in Zukunft mit weniger Pfarrpersonen trotzdem in allen Orten ein verlässliches Gottesdienst-Angebot gewährleisten können.

Unsere zukünftige Segensgemeinde ist also wie eine große Baustelle, an der die Handwerker verschiedener Betriebe und Fachbereiche gleichzeitig arbeiten und das Projekt vorantreiben, im Vertrauen darauf, dass noch mehr Menschen sich einbringen werden und das Werk mit Gottes Hilfe gelingt.

Dazu gehört natürlich auch, sich „vor Ort“, in den einzelnen Dörfern aktiv auf das Neue einzustellen und – zum Beispiel durch Mitarbeit im Ortsausschuss – daran mitzuwirken, dass die Kirche mit ihren Gottesdiensten, ihren Gruppen und einzelnen Projekten weiter lebendig ist.
Überall da, wo Menschen sich einbringen und Verantwortung übernehmen, Ideen haben, zupacken und sich kümmern, wird es weiter ein buntes Gemeindeleben geben! Da, wo wir nur darauf warten, dass uns etwas Tolles angeboten wird, das wir dann aber doch nicht nutzen und wertschätzen, werden die Aktiven und Engagierten dagegen bald entmutigt sein.

Die Kirche wird es immer geben, weil Jesus Christus selbst für sie sorgt. Aber ob Kirche als Gemeinschaft von Menschen bei uns lebendig ist, das liegt in unserer Hand!



Mitarbeiten – Mitbestimmen – Mitgestalten
Für unsere Kirche in Kloppenheim und Heßloch

Unsere „Kirche vor Ort“ in Kloppenheim und Heßloch braucht Menschen, die mitarbeiten und sich engagieren!
Menschen, denen ein bestimmter Aktivitätsbereich in unserem kirchlichen Leben am Herzen liegt und die für diesen Bereich im Ortsausschuss eintreten wollen – zum Beispiel für die Angebote für Kinder oder für Senioren, für die Gottesdienste oder für besondere Einzel-Aktionen.

Der gemeinsame Ortsausschuss für Kloppenheim und Heßloch wird ab Januar 2027 das Gremium sein, wo die Fäden zusammenlaufen, wo man plant und sich abspricht, wo vielleicht neue Ideen eingebracht werden und Initiativen gestartet. Er tagt nicht jeden Monat wie ein Kirchenvorstand, und es gibt keine feste Dauer, wie lange man dabei bleibt. Im Ortsausschuss muss sich nicht jeder um alles kümmern, sondern man kann sich auf einen Bereich konzentrieren.

Machen Sie mit?

Gemeindehaus Kloppenheim - wie geht es weiter?

In der Gemeindeversammlung und nach dem Aufruf im vergangenen Gemeindebrief haben sich einige Personen aus unserer Kirchengemeinde gemeldet, die bereit sind, in einer Projektgruppe mitzuarbeiten und Lösungen zu suchen. Es wurden auch zwei Vorschläge zu einer Umnutzung gemacht. Außerdem hat der Ortsbeirat eine Anfrage an die Landeshauptstadt Wiesbaden gerichtet, inwieweit die Stadt sich an der Erhaltung dieses wichtigen Veranstaltungsortes beteiligen könnte.
Ende September fand ein Workshop der Landeskirche statt, bei dem es um Ideen für die Nutzung und den Erhalt von C-Gebäuden ging. Daran haben mehrere Personen aus unserer Kirchengemeinde teilgenommen.



Kirchenvorstandswahl 2027

Mit Dir wird Gemeinschaft stärker.

Im Kirchenvorstand engagieren sich Menschen, die für ein respektvolles, offenes und solidarisches Miteinander stehen. Sie achten die Würde aller Menschen, schätzen Vielfalt und bringen ihre Perspektiven konstruktiv in gemeinsame Entscheidungen ein. Wenn du Lust hast, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Veränderungen mitzugestalten, bist du hier richtig.

Raum für dich: Dein Kirchenvorstand.

Im Juni 2027 wählen wir den Kirchenvorstand für die neue Segensgemeinde. Darin soll jede bisherige Kirchengemeinde mit 2 Personen vertreten sein.

Sie sollen einerseits die Anliegen und Bedürfnisse aus „ihrem“ Ort vertreten und andererseits auch Freude haben an einer guten Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der anderen Orte. Und sie sollen Lust haben, neue Formen von Kirche und Miteinander zu entwickeln.

Machen Sie mit? Lassen Sie sich für Kloppenheim und Hessloch als Kandidatin oder Kandidat aufstellen? Herzlich willkommen!

Gerne können Sie sich mit Fragen oder Vorschlägen an Pfarrerin Spinola wenden.

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Kirchenvorstandswahl 2027
Mehr Infos auf dein-kirchenvorstand.de
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.

Grillfest des Seniorentreffs einmal anders



Am 19. August wollten wir eigentlich in schöner Tradition wieder im Pfarrgarten sitzen und uns mit leckeren Grillwürsten und schöner Musik verwöhnen lassen. Durch den Regen in den Tagen davor und die unsichere Wetterlage mussten wir das Fest dann aber doch ins Gemeindehaus verlegen.

Es war trotzdem ein wunderbarer Nachmittag. Die Mitglieder des Senioren-Teams hatten den Saal liebevoll eingedeckt und geschmückt. Steffi Deußer konnte nicht nur die Stammgäste aus Heßloch und Kloppenheim, sondern auch Gäste aus Bierstadt begrüßen, die unserer Einladung gefolgt waren. Zur Grillwurst gab es verschiedene selbstgemachte Salate und Brot. Und zur Nachspeise gab es frisch gekochte Fruchtgrütze mit Joghurt, schön in Gläsern geschichtet und mit Amarettini dekoriert.



Für die musikalische Gestaltung sorgten diesmal Heiko Schöffel und Thomas Lang, die in unserer Gegend bekannt sind als das Duo „Gitardeon“. Ihre Lieder weckten nicht nur Jugend-Erinnerungen, sondern animierten die eine oder andere sogar zu einem kleinen Tanz.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem herrlichen Nachmittag beigetragen haben!



Rückblick

Karibische Zaubernacht im Lichterglanz: 45. Kloppenheimer Serenade begeistert rund 200 Gäste



Wiesbaden-Kloppenheim, 22. August 2026.
Ein stimmungsvoller Sommerabend, mitreißende kubanische Rhythmen und ein – wider Erwarten – strahlend blauer Himmel: Die 45. Serenade der Evangelischen Bodelschwingh-Kirchengemeinde wurde im stimmungsvoll mit Lichterketten und Laternen geschmückten Kloppenheimer Pfarrgarten zu einem rundum gelungenen Fest der Begegnung. Dabei hatte der Nachmittag noch mit Regenschauern getrotzt – umso größer war die Freude der rund 200 Gäste, als sich das Wetter pünktlich zum Beginn von seiner besten Seite zeigte.



Feel-Good-Garantie und begeisterte Zugaben
Zum bereits fünften Mal verzauberte die Band Los 4 del Son das Kloppenheimer Publikum. Mit ihren lebendigen Klassikern des Son Cubano und Salsa-Rhythmen – darunter mitreißende Interpretationen weltbekannter Hits wie „Chan Chan“, „Guantanamera“ und „Lágrimas Negras“ – lieferte die Formation einmal mehr Musik mit garantierter Feel-Good-Stimmung. Es dauerte nicht lange, bis der Funke übersprang und unter freiem Himmel ausgelassen getanzt wurde. Erst nach mehreren lautstark geforderten Zugaben durften die vier Musiker und ihre Frontfrau unter großem Applaus die Bühne verlassen.

Kulinarische Highlights und Erfrischung
Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben leckeren Speisen frisch vom Grill begeisterte

Rückblick

ein köstliches Ratatouille und Spundekäs. Eine umfangreiche Weinauswahl rundete das Genussangebot ab.
Als absolutes Highlight erwies sich die gut frequentierte Aperol-Spritz-Bar, an der kühle Drinks – wahlweise mit oder ohne Alkohol – für die perfekte sommerliche Erfrischung sorgten.



Orte der Begegnung und starkes Ehrenamt

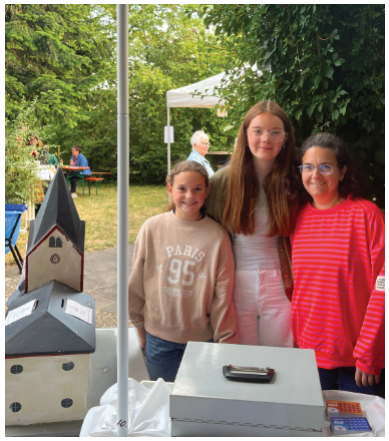
Veranstaltet wurde der Abend traditionell vom Förderkreis „gemeinsam tragen“ der Kirchengemeinde. Unter dem Motto „Orte der Begegnung“ wurde wieder einmal spürbar, wie wertvoll und wichtig solche Abende für das Gemeindeleben sind: Hier gestalten Große und Kleine, Junge und Alte gemeinsam ein lebendiges Miteinander.
Dass eine solche Veranstaltung überhaupt auf die Beine gestellt werden kann, ist dem unermüdlichen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu verdanken. Ob am Grill, am Getränkestand, in der Küche oder beim Auf- und Abbau von Tischen, Bänken, Zelten und der Bühne – nur durch diese vielen helfenden Hände und fleißigen „Zeitspender“ wird ein solches Fest möglich.













Rückblick

Ein Fest für die Gemeinschaft

Der schönste Lohn für diesen gelungenen Abend: Der komplette Erlös der Serenade kommt der diesjährigen Kinder- und Jugendfreizeit der Kirchengemeinde zugute.

So klang ein wunderschöner Sommerabend aus, der wieder einmal zeigte, wie bereichernd gemeinsam verbrachte Zeit und unverfälschte lateinamerikanische Lebensfreude sind:





¡Hasta la próxima y viva la música! (Bis zum nächsten Mal & es lebe die Musik!)

Förderkreis „gemeinsam tragen" der Ev. Bodelschwingh Kirchengemeinde Wiesbaden-Kloppenheim /-Heßloch



Rückblick Nähtreff am 5. September in Hessloch

Es war wieder ein Treffen angesagt und im Gemeindehaus fanden sich nach und nach 9 Frauen ein. Alles war vorbereitet und so konnten die Näherinnen (oder Spenderinnen) gleich anfangen. Einige hatten schon zu Hause genäht und so entstanden in allen Treffen zusammen über 600 Hosen und entsprechend viele Oberteile, Mützen und Jacken u.v.m.

Die fertigen Teile werden von Uschi Kusay-Merkle zum Sozialdienst katholischer Frauen gebracht. Dort werden sie an Bedürftige verteilt. Der SkF betreut Familien aus zahlreichen Nationen. Hier die Telefonnummer: Wiesbaden 0611 3088844, nähere Informationen gibt es auch auf der Internetseite. Wer etwas spenden möchte, ist beim SkF sehr willkommen.

Die Näherinnen eint das gute Gefühl, etwas zu tun. Sie bringen sich und ihre Fähigkeiten ein. Für die betroffenen Familien bedeutet es Wertschätzung, wenn sie neue Sachen bekommen. Es macht einen Unterschied.

Das nächste Treffen findet am **7. November**, wieder im Hesslocher Gemeindehaus, um 9 Uhr 30 statt. Im nächsten Jahr 2027 sind wieder einige Termine geplant. Alle Näherinnen sind herzlich eingeladen.

Schilder, Schwerter und stolze Ritter/-innen: Ein unvergessliches Mittelalter-Wochenende in Marienberg

Vom 11. bis 13. September 2026 verwandelte sich das malerische Jugendzentrum in Marienberg in eine lebendige Ritterburg.
Insgesamt 30 abenteuerlustige Kinder und neun engagierte Teamer brachen gemeinsam auf, um ein Wochenende voller Spiel, Spaß und magischer Geschichten zu erleben.
Dieses Jahr stand die Kinderfreizeit ganz unter dem zauberhaften Motto „Mittelalter, Ritter und Drachen“.



Schon bei der Ankunft am Freitagabend lag Vorfreude in der Luft. Nach einer etwas längeren Anreise mit Stau wartete ein liebevoll hergerichtetes Abendbrot auf die kleine Reiseschar, bei dem sich alle erst einmal kräftig stärken konnten. Bei einem ersten gemeinsamen Spiel lernten sich Groß und Klein besser kennen, bevor die Zimmer Aufteilung und die Teamer den Gruppen zugewiesen wurden.

Ein ganz besonderer Moment folgte kurz vor dem Schlafengehen: Unser feuriges Teammaskottchen – ein kleiner grüner Drache – brauchte noch einen passenden Namen.
Nach einer demokratischen Abstimmung der Kinder stand fest: Das schuppige Wesen hört ab sofort auf den Namen Timmy! Die Aufregung des ersten Tages wich erstaunlich schnell einer tiefen Nachtruhe, sodass im Haus schon bald ungewöhnlich frühe Stille einkehrte.

Der Samstag begann wie gewohnt sportlich. Pünktlich um sieben Uhr wurden die Nachwuchsritter mit einer motivierenden Einheit Tabata-Ritterlichen Frühsport aus den Federn gelockt, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Im Anschluss übernahm der fleißige Küchendienst das Zepter und deckte die Tische für ein ausgiebiges Frühstück. Frisch gestärkt ging es danach direkt in die kreativen Workshops, in denen

Rückblick

wahre Meisterwerke entstanden. Die Kinder schmiedeten insgesamt 29 einzigartige Wappen, Schwerter und Helme in den unterschiedlichsten Formen. Im königlichen Stall wurden mit viel Liebe zum Detail 16 wunderschöne Steckenpferde gefertigt, während an anderen Tischen prachtvolle Masken und edle Gewandungen entstanden. Sogar Bälle für das spätere Gaukler-Dosenwerfen und eigene Flöten wurden selbst gebaut.

Am Abend verwandelte sich das Außengelände in einen bunten Mittelaltermarkt. Hier wurden die kreativsten Wappen gewählt und im Rahmen einer spektakulären Modenschau die edelsten Ritter/innen, Burgfräulein, Prinzen und Prinzessinnen gekürt. Als Belohnung für ihre Mühen sammelten die Kinder wertvolle Murmeln, die sie am Ende des Tages gegen einen echten, funkelnden Schatz eintauschen konnten.
Von der Sonne verwöhnt, überglücklich und von den vielen Eindrücken sichtlich geschafft, fielen alle Kinder am Abend müde in ihre Betten. Bereits kurz nach 22 Uhr waren die Burgtore fest verschlossen und das Haus schlummerte sanft.

Auch der Sonntag startete hochmotiviert um sieben Uhr mit der gewohnten Dosis Morgensport. Da wir viele erfahrene „alte Hasen“ unter den Kindern dabeihatten, die die Abläufe bestens kannten, wurden die Koffer im Anschluss wie von Zauberhand gepackt und die Zimmer eigenständig blitzblank gereinigt. Nach dem Frühstück wartete noch ein Highlight auf die Gemeinschaft: Ein feierlicher Abschlussgottesdienst bildete das Herzstück des Vormittags. Im



Rückblick

Mittelpunkt stand eine berührende Geschichte, die passend zum Thema im Mittelalter spielte und von einer großen, verbindenden Liebe erzählte. Die Kinder lauschten den Worten von Pfarrerin Spinola völlig gebannt und mit einer ganz magischen Aufmerksamkeit.

Im Anschluss ging es für eine letzte große Spielrunde in die Sporthalle. Einige Nachwuchsreiter galoppierten noch ein letztes Mal auf ihren Steckenpferden durch die Burg, während andere ihr Können beim Dosenwerfen perfektionierten.

Viel zu schnell verflog der Vormittag und die leckere Stärkung durch Nudeln mit Tomatensoße und leckeren Eis als Nachtisch. Um 14 Uhr stand bereits der Bus zur Heimreise bereit. In Kloppenheim wurden die zwar erschöpften, aber überstrahlend glücklichen Kinder schließlich wieder von ihren wartenden Eltern in die Arme geschlossen.

Eine rundum gelungene Kinderfreizeit ging damit zu Ende. Ein ganz besonderer Dank gilt dem unermüdlichen Teamer-Team: Ohne euer Herzblut, eure Kreativität und euren großartigen Einsatz wäre so ein unvergessliches Wochenende überhaupt nicht möglich gewesen!

Kristina Schöber



Rückblick

KRABBELKREIS

Für Kinder von 3 Monaten bis 2 Jahren

Ab 31.08.2026 jeden Montag
(außer in den Ferien und an Feiertagen)

von 09:00-10:00Uhr

Im Gemeindehaus der Ev. Bodelschwingh-
Kirchengemeinde Kloppenheim
(Pfarrstraße 6, 65207 Kloppenheim)

Kontakt:
Melanie Quint 0176 32997254

(Spielzeug-Spenden nehmen wir gern entgegen)

ANDACHT ZUM ERNTEDANK

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben – oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Friede in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

Ich glaube: Gerade dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, das uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören – und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: Beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelprächtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

STEFANIE SCHARDIEN



Foto: Canva Magic

Evangelische Bodelschwingh Kirchengemeinde
Wiesbaden Kloppenheim/ Heßloch

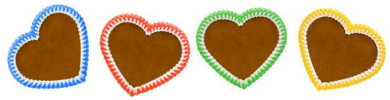
Einladung zum Oktoberfest der Senioren

Mittwoch, 21. Oktober 2026
12.30 Uhr
Gemeindehaus in Kloppenheim



Anmeldung bitte bis **spätestens 15.10.2026** im Gemeindebüro
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10-12 Uhr oder unter 0611/1748060

Das Team vom Senioren-Kreis freut sich auf Sie!



Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück

Samstag, 24. Oktober 2026, 9:30 Uhr
Hessloch
im Gemeindehaus
Jagdweg 2

Vortrag von Frau Dr. Susanne Claußen

800 Jahre Franz von Assisi - und was ist mit Clara?

Büchertisch der christlichen Buchhandlung
Andacht Eva-Maria Spinola

Anmeldung erbeten bei
Petra Frese (0611 542681) oder Manuela Koch (0611 50 25 97)
bitte bis einschließlich 22. Oktober 26 Dankeschön

evangelische Bodelschwingh-Kirchengemeinde
Wiesbaden-Kloppenheim/Hessloch
gemeinsam mit evangelischer Kirchengemeinde Wiesbaden-Igstadt

VINI YOGA - SANFT UND WIRKSAM



Kursstart ab
Mittwoch, 04.11.2026
um 18:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Heßloch, Jagdweg

Evangelische Familienbildung
im Dekanat Wiesbaden

0611.524015
info@familienbildung-wi.de
https://www.familienbildung-wi.de/angebote/gesundheit

Nächste Nähprojekte



Vielen Dank für das Engagement in der Vergangenheit!
Wir laden alle Interessierten erneut ein:
Samstags, 9 Uhr 30 im Gemeindehaus Heßloch (Jagdweg 2)
Termin: 7.11.

Anmeldung bitte unter Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de
oder manuelakoch2@gmx.de

IM FRIEDEN LEBEN

Ich hörte nie Raketen herannahen
und musste keins meiner Fenster verdunkeln.
Ich habe keine Bombe einschlagen sehen
und musste nicht in einen Luftschutzkeller fliehen.
Ich bin nie durch zerstörte Straßen gelaufen,
und meine Liebsten starben nicht durch Gewalt.

Nie habe ich in die Mündung eines Gewehrs geschaut.
Mir gefror nicht das Blut in den Adern vor Angst.
Messer benutze ich, um Gemüse zu schneiden.
Pistolen kenne ich nur aus Filmen.
Ich musste keinen Hinterhalt fürchten.
Ich gehe spazieren, ohne mich allzusehr zu sorgen.
Meine Meinung sage ich offen.
Menschen, mit denen ich streite, geben mir zum Abschied die Hand.

Manchmal vergesse ich, wie wundervoll das ist:
Im Frieden zu leben.

TINA WILLMS

SPIELEN VERBINDET GENERATIONEN

PHASE 10
INKOGNITO
ELFER RAUS!
LOTTI KAROTTI
ED, THE CAT
CLUEDO
ACTIVITY
FANG DEN HUT!
ELFENLAND

Herzliche Einladung zum

SPIELENACHMITTAG

im Gemeindehaus Kloppenheim

SONNTAG
08.11.2026

15:30 Uhr bis 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Euch!

Spannende Spiele und ein Beitrag zum Kuchenbuffet sind sehr willkommen.

4 - 99	2 – ganz viele	2,5 h

VORANKÜNDIGUNG

Ich glaube glücklich?

Ein interaktives Wochenende für Erwachsene und Jugendliche ab 12.



Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir auch mal in die *Natur* und suchen dort nach unserem *Glück*.

Mit abwechslungsreichen Übungen, Spielen und im gemeinsamen Austausch finden wir heraus, was unser **Wohlbefinden** (auch in der Familie) ausmacht, welche Möglichkeiten wir haben, unser **persönliches Glück** zu beeinflussen und wo in dem Ganzen **Glauben oder Spiritualität** eine Rolle spielen (können).

- Ihr arbeitet in Kleingruppen mit Gleichaltrigen, zu zweit oder in einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe.
- Es gibt viel zu lachen, aber auch zu entdecken, euer Teamgeist wird in spielerischen Challenges gestärkt.
- Ihr könnt euch gemeinsam mit für euch wichtigen Fragen auseinandersetzen.
- Alle Übungen sind freiwillig und nach dem Motto „Alles geht – nix muss!"

Freut euch auf ein aufregendes, spannendes Wochenende mit viel Spaß und besonderen Begegnungen!

LEITUNG

Doreen Kaufhold, Lehrerin mit Zusatzausbildung im „Schulfanh Glück" (Fritz-Schubert-Institut Heidelberg), systemische Beraterin und Coach (DGsP)



TEAM

Ich suche noch nach 2–3 Unterstützer*innen, die dabei helfen, den Raum vorzubereiten und mir während des Wochenendes ein wenig assistieren.

ZEITEN

Freitag, 20.11.2026
17.00 – 18.30 Uhr

Samstag, 21.11.2026
10.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 22.11.2026
10.00 – 12.30 Uhr

ANMELDUNG & FRAGEN

Doreen Kaufhold
doreen.kaufhold@t-online.de
mobil: 0177 4907620

Ich freue mich auf euch!

ANMELDEFRIST
Freitag,
30.10.2026

GLAUBE. GLÜCK. GEMEINSAM. LEBEN. *SEI DABEI!*

NOVEMBERBLUES

Da ist er nun, der gefürchtete November – der stiefmütterlich behandelte Monat im Jahreskreis. Bei der Wahl des unbeliebtesten Monats landet er regelmäßig weit vorn. Umso mehr lohnt es sich, ihm einmal die Ehre zu erweisen und seinen Wert zu entdecken. Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Der Oktober ist golden, der Dezember hell erleuchtet, der Mai ist der Wonnemonat – und der November bringt oft nur den Blues mit seinen traurigen Mollklängen. Er gilt als der „Montag unter den Monaten": Das Schöne ist verstrichen, und die Last und Mühe scheinen gerade erst zu beginnen.

Der November macht es uns leicht, ihn nicht zu mögen: wenig Licht, lange Nächte, kurze Tage – und die sind häufig kalt, verregnet und wolkenverhangen. Der sonnige Herbst ist vorbei, das bunte Laub wird zu Blättermatsch und das warme Leuchten der Adventszeit wirkt noch weit entfernt. Dazu kommen die stillen und schweren Gedenktage am Stück: Erinnerungen an Verlust, an Abschied, an Tod und Sterben – manchmal auch an die eigene Endlichkeit.

Und genau darin liegt seine besondere Stärke. Mit all seinem Welken und Kahlwerden steht der November im Jahr wie ein Stolperstein: Er bürstet die Hochglanzbilder vom gelingenden Leben gegen den Strich, die wir sonst so gern zeigen – blühend, aktiv, fröhlich, immer auf der Suche nach Sonnenseiten. Entsprechend laut sind die Tipps, wie man diese Stimmung möglichst schnell „wegkriegt": mehr unter Leute, ein bisschen Genuss, ein bisschen Bewegung, bloß nicht zu tief eintauchen.

Kein Zweifel: Wer unter echten Depressionen leidet, braucht in dieser Zeit oft Hilfe. Aber für viele andere – das erlebe ich auch als Pfarrerin – ist der November trotz allem wichtig. Gerade mit seiner Dunkelheit und seinen leisen Tagen gibt er uns die Chance, uns an etwas zu erinnern, das zum Leben dazugehört: dass nichts bleibt, wie es ist. Nicht als Zwang, sondern als Einladung, das Vergehen und Sterben des Lebens nicht zu verdrängen. Ich werde mich hüten, in Gottesdiensten Tipps zum Wegtrinken oder Wegjoggen des Novemberblues zu geben. Manchmal ist es heilsamer, ihn nicht wegzudrücken – sondern ihn auszuhalten, damit daraus etwas reifen kann.

STEFANIE SCHARDIEN

Die Kloppenheimer Kulturäpfel suchen Dich!

Die Kloppenheimer Kulturäpfel, oder auch kurz KKÄ, sind die Theatergruppe unserer Kirchengemeinde. Seit 2009 wird alle ein bis zwei Jahre ein neues Stück auf die Bühne des Gemeindehauses gebracht. Die einzige Bedingung dabei: Die Aufführung soll allen einen unterhaltsamen Abend bescheren. Und das ist bisher immer gelungen.

Aktuell sind die Kulturäpfel mitten in den Proben zu ihrem neuen Stück "Die Trinkhalle am Eck". Wie gewohnt wird es viel zu lachen geben, und an der einen oder anderen Stelle natürlich auch Lokalbezug. Die Aufführungen finden im März 2027 im Gemeindehaus statt (Termin siehe unten).

Wir suchen dich!

Wer jetzt denkt "Auf Theater hätte ich auch mal (wieder) Lust" kann sich freuen: Wir können noch eine reguläre Rolle (kann weiblich oder männlich sein) vergeben, und gegebenenfalls kleine Auftritte. Keine Sorge - auch wenn wir schon recht weit in den Proben sind, wirst du ganz schnell integriert. Im November fahren wir auf ein Probenwochenende nach Kaub, und spätestens dann schließen wir die letzten Lücken.

Auch wer die Bühnenluft erstmal hinter den Kulissen schnuppern möchte, ist bei uns richtig. Wir freuen uns über kreative Köpfe und helfende Hände, sowohl im Vorfeld als auch an den Aufführungstagen, egal ob bei der Gestaltung der Kulissen, beim Bühnenbau, dem Hängen der Plakate, bei Makeup oder Kostüm(wechseln), der Technik oder bei der allgemeinen Organisation.

Die einzige Voraussetzung: Lust auf Theater, und gegebenenfalls Zeit an den Aufführungsterminen (bei Übernahme einer Rolle auch am Probenwochenende). Du kannst auch aus einer Nachbargemeinde zu uns stoßen.
Komm einfach Dienstag um 19:00 Uhr zur Probe ins Gemeindehaus, oder melde Dich unter kulturaepfel@posteo.de.

Wie geht es in Zukunft weiter?
Bekannterweise fusioniert unsere Gemeinde zum Januar 2027 mit weiteren benachbarten Gemeinden zur Segensgemeinde. Innerhalb dieser gibt es in Wildsachsen

und Erbenheim Laientheater wie die Kulturäpfel, und mit dem Igstadter Scheunentheater sogar eine hochkarätige und weit bekannte Theatergruppe. Wir sind zuversichtlich, dass es innerhalb der Segensgemeinde auch für lokale Theatergruppen weiterhin Raum geben wird. Weitermachen wollen wir auf jeden Fall.

Mit Karten für die Aufführungen wird es voraussichtlich ab Mitte Februar bei Blumen im Gässchen und in Deuls Hofladen geben, oder unter kulturaepfel@posteo.de.

Sabine Wiegand

Termine:
Proben-Wochenende: 13. bis 15.11.26
Premiere am Samstag, 13.3.2027 weitere Aufführungen am Sonntag 14.3., Freitag, 19.3. und Samstag, 20.3.27





Gemeindefreizeit 2027 auf Langeoog

In der zweiten Woche der hessischen Herbstferien 2027 vom **09. bis 16. Oktober 2027** planen wir unsere Gemeindefreizeit wieder auf der Nordseeinsel Langeoog durchzuführen. Unterkunft wird das Haus Meedland (www.haus-meedland.de) sein.

An Kosten fallen an:
– Übernachtung im 2-Bett/3-Bettzimmer mit Dusche und WC für Erwachsene 72,00 Euro, für Kinder/Jugendliche 41 Euro (6-17 Jahre) inklusive Vollpension, Bettwäsche/ Handtücher. Die Übernachtung im Einzelzimmer liegt bei 99,00 Euro.
– Fährpreise für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre ca. 40,80 Euro, für Kinder von 6 bis 15 Jahren ca. 25 Euro (hin und zurück inkl. Inselbahn) (Stand 2026).
– 1 Gepäckstück (30 kg) und 1 Handgepäck frei. Von der Inselbahn bis zur Unterkunft ist es ein kurzer Fußweg von max. 10 Minuten
– Gästebeitrag pro Übernachtung für Gäste ab 16 Jahren ca. 4,95 Euro, Kinder 6 bis 15 Jahren ca. 2,45 Euro (Stand 2026).

Die An- und Abreise zum Hafen in Bensersiel ist **selbst zu organisieren.** Erfahrungsgemäß reist ein Teil der Gruppe mit der Bahn an. Bei Bedarf unterstützen wir gern.
Für die Fährfahrt besteht die Möglichkeit einer Gruppenbuchung (20% Rabatt auf den regulären Fährpreis).

Insgesamt gibt es 32 Plätze für die Freizeit. Dafür stehen uns insgesamt 14 Zimmer (1-Bett, 2-Bett und 3-Bettzimmer) zur Verfügung. Hunde sind im Haus leider nicht zugelassen.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.
Eine Anzahlung wird nach bestätigter Anmeldung innerhalb von 2 Wochen fällig: 100 Euro/Erwachsenem und 50 Euro/Kind (ab 6 Jahre).
Im Falle einer Absage durch den Teilnehmer können Stornogebühren anfallen, falls die Plätze nicht weiter vergeben werden können.

Zur Anmeldung bitte das ausgefüllte Anmeldeformular als Foto oder PDF per E-mail an tobias.tschoepe@web.de senden.
Eine Anmeldung ist im Zeitraum vom 21.10.2026 bis zum 09.12.2026 möglich.

Anmeldung

Hiermit melde ich für die Gemeindefreizeit Langeoog vom 9. bis 16. Oktober 2027 verbindlich an:

	Name	Vorname	Geburtstag
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

_____ _____
Datum Unterschrift

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen



Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:** • Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.

• Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.

• Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.





Mehr von Benjamin ...

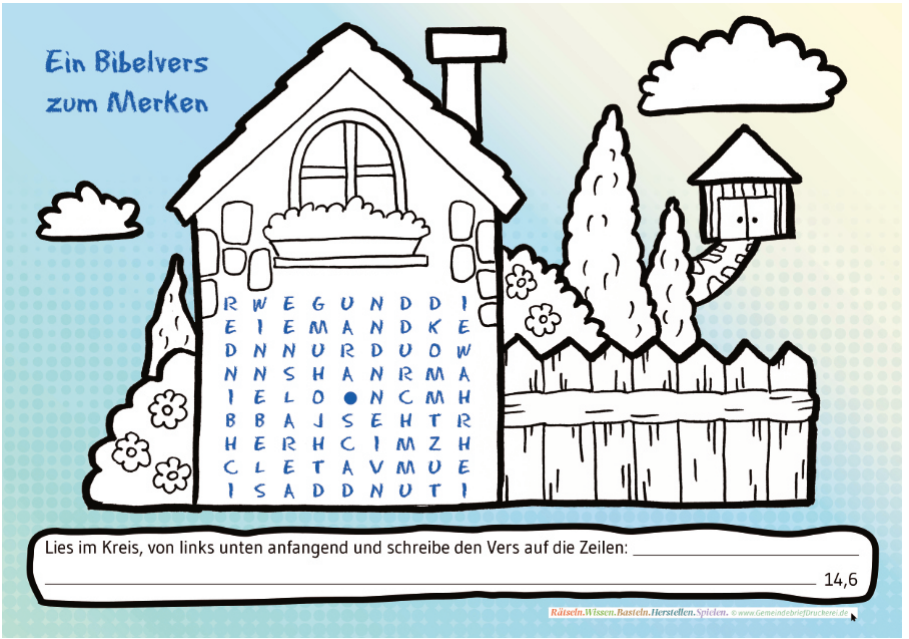
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ball, Flügel, Schal, Keks, Kirschen





www.gemeindebriefdruckerei.de

Ab dem 70. Lebensjahr wird jeder Geburtstag eines eingetragenen Gemeindeglieds der Bodelschwingh-Kirchengemeinde im Gemeindebrief veröffentlicht. Dies fällt unter „gemeinde-relevante Information" und bedarf nicht der vorigen ausdrücklichen Genehmigung (Quelle: Datenschutz für kirchliche ÖA der EKHN, Version 1.0., vom 18. Mai 2018). Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie dies bitte schriftlich dem Gemeindebüro mit.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist diese Seite im Internet nicht zu sehen, sondern nur in der gedruckten Form des Gemeindebriefs.



Religion für Neugierige

WAS IST HEILUNG?

Krankheiten wollen wir wieder loswerden, Verletzungen rasch heilen. Doch um heil zu sein, brauchen wir mehr als körperliche Gesundheit.

Aber auch was „gesund" heißt, ist nicht klar. Bei der Weltgesundheitsorganisation heißt es, Gesundheit sei „ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens". Doch diese Gesundheitsvorstellung ist ein Ideal, hinter das wir im Leben immer zurückfallen werden – ob wir wollen oder nicht. Es hat wohl nie einen Menschen gegeben, der in einem so ganzheitlichen Wohlergehen gelebt hat.

Krankheit und Gesundheit sind keine religiösen Begriffe, ursprünglich. In der Bibel gibt es dennoch viele Heilungsgeschichten. Besonders von Jesus wird in den Evangelien erzählt, dass er Blinde sehend gemacht hat oder Lahme wieder laufend. Im Lukasevangelium treffen zehn Aussätzige auf Jesus, er heilt sie und spricht anschließend zu einem der Geheilten: „Dein Glaube hat dich gerettet." Geschichten wie diese legen nahe, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Glauben und Gesundheit. Aber viele dieser Geschichten kann man nur metaphorisch verstehen: Jesus macht die Blinden sehend – das meint, dass sie erst im Glauben an ihn erkennen, wer sie wirklich sind und wie die Welt zu verstehen ist. Denn eine wörtliche Deutung hat für viele kranke und behinderte Menschen im Laufe der Geschichte auch fatale Folgen gehabt: Ihnen wurde eingeredet, dass sie leiden, weil sie nicht genug glauben. Auch wenn es in der Bibel viele Heilungsgeschichten gibt, spricht vor allem das ebenfalls biblisch begründete christliche Menschenbild dagegen, krankes oder behindertes Leben als defizitär anzusehen. Jesus selbst entsprach schon vor seinem Tod keineswegs der WHO-Definition von Gesundheit: Er hungerte, dürstete, fürchtete sich und zweifelte. Und nach seiner Auferstehung erscheint Jesus als körperlich versehrt: Während die Jünger noch redeten, so heißt es bei Lukas, stand Jesus plötzlich mitten unter ihnen. Sie erschraken und dachten, dass sie einen Geist sehen. Jesus zeigt auf seine körperlichen Wunden, um sich auszuweisen. Diese kurze Geschichte lässt sich so interpretieren, dass Jesus gerade durch seine Verletzlichkeit für uns Menschen erkennbar ist. Christlich gedacht ist der Mensch niemals ganz heil – im Gegenteil. Das Christentum weiß: Menschen sind immer eine Mischung aus Stärke und Schwäche, körperlich wie seelisch. Sie sind gut – so wie sie sind. Was nicht heißen soll, dass alles in ihrem Leben gut ist. Es ist sogar gut, dass nicht alles gut ist – menschliches Leben ist immer unvollständiges, nicht heiles, bedürftiges Leben, sonst wäre es übermenschlich. Religion und Glaube können körperliche Leiden nicht heilen. Christlich gesehen ist der Zustand des Heilseins etwas Überweltliches, ein Zustand, den wir als irdische Menschen nur ersehnen können. Und Heilsein bedeutet nicht, gesund zu sein. Ein christlicher Blick auf den Menschen kann aber durchaus etwas zur Gesundheit beitragen, indem er uns heilt von überzogenen Erwartungen und unmenschlichen Idealen. Er erinnert daran, dass wir Menschen niemals perfekt sind und nie aufhören, heilsbedürftig zu sein.

KONSTANTIN SACHER

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRGEMEINDE

Hl. Messen

sonntags 11:00 Uhr

mittwochs 18:30 Uhr

Sonntag 04.10.

15:00 Uhr ökum. Erntedankfest auf der Fichte

Sonntag 01.11.

11:00 Uhr Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

12:30 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof Bierstadt

VERANSTALTUNGEN

Sankt Birgidchor: montags19:30h

JuHu's - Bewegt Senioren-gymnastik - Dienstags 10:30 - 11:30 Uhr

Seniorentreff JuHu:'s jeden 4.ten Mittwoch im Monat 15 Uhr

Donnerstag 01.10.

19:30 Uhr St. Birgid liest – Der größte Schatz sind Deine Werte (Peter Schlegel)

Freitag 09.10.

19:30 Uhr Impulsgruppe, anschl. gem. Beisammensein

Montag 12.10.

14:00 Uhr Gehörlosentreffen mit Andacht

Mittwoch 21.10.

15:00 Uhr Seniorentreff JuHu's

Montag 26.10.

14:00 Uhr Gehörlosentreffen

Mittwoch 04.11.

19:30 Uhr Vortrag „Der rebellische Mönch" mit Herrn Nürnberger

Freitag 06.11.

19:30 Uhr Impulsgruppe, anschl. gem. Beisammensein

Montag 09.11.

14:00 Uhr Gehörlosentreffen

Mittwoch 25.11.

15:00 Uhr Seniorentreff JuHu's – Besuch Weihnachtsmarkt



Gemeindeveranstaltungen im Gemeindezentrum Unterkirche, Eingang Patrickstraße 12, F. Schindling, Pfarrer, Tel.: 06122 588670 Pfarrbüro: Bierstadt, Birgidstr. 2 a, E-Mail: info@st-birgid.de, www.st-birgid.de Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank, IBAN DE 25510900000020190213, BIC WIBADE5W

Für Ihren Terminkalender

31.08.
Krabbelkreis (S.21)

04.10.
Erntedank mit Kerbegottesdienst (S.5)
Ökumenischer Gottesdienst (S.5)

21.10.
Oktoberfest der Senioren (S.23)

24.10.
Frauenfrühstück (S.24)

04.11.
Vini Yoga (S.25)

07.11.
Nähtreff (S.17, S.26)

08.11.
Spielenachmittag (S.27)

15.11.
Ökumenischer Friedensgottesdienst (S.6)
Basar (S.6)

20.-22.11.
Workshop "Ich glaube glücklich?" (S.28)

22.11.
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (S.7)

29.11.
Gottesdienst für Jung und Alt (S.7)

Wissenswertes

Telefonnummern und Adressen

Pfarrerin Eva-Maria Spinola

Pfarrstr. 1, Sprechstunden nach Vereinbarung

Tel. 502511, Eva-Maria.Spinola@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Eva-Maria Spinola

Stellvertreterin: Manuela Koch

Gemeindebüro

Pfarrstraße 6 (im Gemeindehaus) Tel. 1748060, Fax 9505481

E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de

Öffnungszeiten, bitte telefonisch oder per Mail:

dienstags, mittwochs, donnerstags 10 - 12 Uhr

Sekretärin: Iris Vetter

Hausmeisterin der Gemeindehauses Kloppenheim:

Gabriele Löffler, Tel. 503746

Kita „Sonnenblume"

Pfarrstr. 6; Leitung: Birgit Zuromski, Tel. 501953

E-Mail: Kita.Sonnenblume.Wiesbaden@ekhn.de

Sprechstunden (nach vorheriger Vereinbarung)

freitags 8 - 12 Uhr.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30 - 16.30 Uhr

Konten der Kirchengemeinde

Kontenname: Evang. Bodelschwingh-Gemeinde Wiesbaden-Kloppenheim

Wiesbadener Volksbank, BIC: WIBADE5WXXX

allgemeines Konto:

IBAN: DE76 5109 0000 0047 0161 00

Förderkreis „gemeinsam tragen":

IBAN: DE40 5109 0000 0004 3092 00

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Ev. Bodelschwingh-Kirchengemeinde.

Redaktion: Eva-Maria Spinola, Manuela Koch, Iris Vetter, Kerstin Vallieur.

E-Mail: Kirchengemeinde.Kloppenheim-Hessloch@ekhn.de, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Dezember 2026 bis Februar 2027): 27. Oktober 2026

Konzert in der Kirche

Samstag, 7. November 2026, 19.30 Uhr

A Day for a Daydream

Instant Ukebox Duo: Gramenz & Parker

Musikalische Reise durch Jazz, Chanson, Swing und Pop

FÖRDERKREIS DER EV. BODELSCHWINGH-KIRCHENGEMEINDE
GEMEINSAM TRAGEN



Ev. Kirche Wiesbaden-Kloppenheim

Eintritt: 12 Euro bei Vorbestellung, 15 Euro an der Abendkasse (ab 18.30 Uhr)
Kinder bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen frei

Kartenvorbestellung: 0611/34176935, E-Mail: karten-bodelschwingh@gmx.de
Kartenvorverkauf: Blumen im Gässchen, Bachstraße 4A, 65207 Wiesbaden-Kloppenheim